

Das behinderte Kleinkind  
Seine Eltern und die Umwelt

Vortrag gehalten zu Esch auf Einladung der  
Communauté Israélite im Namen des "Service  
d'Intervention Précoce Orthopédagogique"

Die Situation einer Familie, die sich  
-unerwartet- mit einem behinderten Kleinkind  
konfrontiert wird, lässt sich schematisch  
folgendermassen darstellen:

- I. das Wunschkind, das sich die  
Eltern erwarten, und das Kind was nicht  
ihrem Wunschbild entspricht
2. die Enttäuschung, Verletzung, Depression
3. Reaktionen der Familie und der Umwelt

Dieser Vortrag wird sich bewusst auf die  
Problematik des geistigbehinderten Kindes  
beschränken, die am Beispiel des mongoloiden  
Kindes betrachtet werden soll. Hier wird die  
Diagnose schon sehr früh gestellt und auch oft den  
Eltern schon sehr früh mitgeteilt. Bewusst werden  
andere Behinderungsarten ausgeklammert.

Zuerst sollte man die Eltern und ihre  
Problematik bei der Geburt eines behinderten Kindes  
verstehen, wenn man mit ihnen in Kontakt tritt.

Diese Eltern, haben sich schon lange auf  
die Geburt des Kindes vorbereitet, haben schon,  
noch bevor das Kind geboren ist, bestimmte  
Wunschvorstellungen, welche von den Erwartungen  
der sozio-kulturellen Umwelt abhängig sind.  
Das Kind soll intelligent sein, eventuell einen